**Seminar/Bachelor/Master-Arbeit**

zum Thema

**Worüber ich schon immer mal schreiben wollte**

URLogoVektor

Eingereicht bei: Prof. Dr. Jürgen Jerger

Universität Regensburg

Lehrstuhl für Internationale und Monetäre Ökonomik

**Abgabetermin: xx.yy.20zz**

Eingereicht von: Vorname, Nachname

Matrikelnummer: 1234567

Studiengang: B.Sc./M.Sc. [genaue Bezeichnung]

X-Straße y

01234 Z-Stadt

Tel: 0941/123456

email: x@y.de

Inhalt

[Tabellenverzeichnis II](#_Toc505001180)

[Abbildungsverzeichnis III](#_Toc505001181)

[1 Einleitung 1](#_Toc505001182)

[2.1 Das wäre der erste Abschnitt in Kap. 2 2](#_Toc505001183)

[2.1.1 Und ein Unterabschnitt 2](#_Toc505001184)

[3 Hier Kommt die Überschrift zu Kapitel 3 4](#_Toc505001185)

[4 Fazit 5](#_Toc505001186)

[Literaturverzeichnis 6](#_Toc505001187)

# Tabellenverzeichnis

2.1 Das ist die Tabellenunterschrift…………………………………………….2

# Abbildungsverzeichnis

3.1 Das Logo der Universität Regensburg……………………………………4

# 1 Einleitung

Das ist ein völlig beliebiger Text, der einfach nur deshalb eine Fußnote hat, um zu zeigen, wie man eine schreibt.[[1]](#footnote-1)

Man kann auch Aufzählungen machen, wie die folgende

* blibb
* blubb

Wenn die Reihenfolge wichtig ist, kann man die Aufzählung auch nummerieren, wie die folgende Liste zeigt:

1. blibb
2. blubb
3. blabb

# 2.1 Das wäre der erste Abschnitt in Kap. 2

## 2.1.1 Und ein Unterabschnitt

Hier beginnt das Ganze mit einer Gleichung, der ich einen label gebe, damit ich mich gleich darauf beziehen kann.

Nun beziehe ich mich auf diese ganz schön komplexe Gleichung (2.1). Und eine Tabelle habe ich auch noch.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | A | B | C |
| 1 | 1A |  | hier steht nix |
| 2 |  |  |  |
| 3 | blubb |  |  |

Tabelle 2.1: Das ist die Tabellenunterschrift

Auch Tabellen (und analog: Grafiken) kann ich einfach referenzieren. Tabelle 2.1 zeigt zum Beispiel einfach, dass es Tabellen gibt. Übliche Texteditoren helfen bei der Erstellung einer Tabelle, man kann es aber auch bspw. mit Hilfe des freeware-Programms LaTable machen. Das kann jeder kostenlos herunterladen von http://www.ctan.org/tex-archive/help/Catalogue/entries/latable.html. Das ist dann fast schon Wysiwig.

**Ein Unter-Unterabschnitt**

Eine Nummerierung kriegt Unter-Unterabschnitt nicht und dementsprechend taucht er auch nicht in der automatisch generierten Gliederung auf (jedenfalls nicht bei den Einstellungen in diesem Template). Weitere Gliederungsebenen gibt es nicht. Und das ist auch gut so.

(Die report-Umgebung von LATEX sorgt dafür, dass ein neues Kapital jeweils auf einer neuen Seite beginnt. Da muss man sich nicht mehr eigens drum kümmern. In Word und anderen Programmen aber schon, und zwar mit Hilfe eines erzwungenen Seitenumbruchs.)

# 3 Hier kommt die Überschrift zu Kapitel 3

Und nun wird noch eine Grafik eingebunden. Ich nehme einfach nochmal das Logo der Uni, das auf der Titelseite steht, diesmal aber etwas größer.

URLogoVektor

Abbildung 3.1: Das Logo der Universität Regensburg

# 4 Fazit

Das muss am Schluss in jedem Fall gezogen werden.

(Und auch das Literaturverzeichnis beginnt auf einer neuen Seite.)

# Literaturverzeichnis

[1] Bental, Benjamin and Dominique Demougin (2006): "Incentive Contracts

and Total Factor Producitivty", International Economic Review 47: 1033-

1055.

[2] Brouwer, Maria (2005): "Managing uncertainty through profit sharing

contracts from medieval Italy to Silicon Valley", Journal of Management

and Governance 9: 237-255.

[3] Carruth, Alan and Andrew Oswald (1985): "Miners' Wages in Post-war

Britain: An Application of a Model of Trade Union Behaviour", Economic

Journal 95: 1003-1020.

[4] Farber, Henry (1978): "Individual Preferences and Union Wage Deter-

mination: The Case of the United Mine Workers", Journal of Political

Economy 86: 923-942.

[5] Holmlund, Bertil (1990), "Profit Sharing, Wage Bargaining, and Unem-

ployment", Economic Inquiry 28: 257-268.

[6] Jerger, Jürgen and Jochen Michaelis (1999): "Profit Sharing, Capital Formation and the NAIRU", Scandinavian Journal of Economics 101: 257-

275.

[7] Kirstein, Roland and Kirstein, Annette (2007): Ine±cient Intra-Firm In-

centives Can Stabilize Cartels in Cournot Oligopolies, mimeo, February

2007.

[8] Koskela, Erkki and Rune Stenbacka (2006): "Flexible and Committed

Pro¯t Sharing with Wage Bargaining: Implications for Equilibrium Un-

employment", Journal of Economics 87: 159-180.

[9] McDonald, Ian M. and Solow, Robert M. (1981): "Wage Bargaining and

Employment", American Economic Review 71: 896-908.

[10] Michaelis, Jochen (1997), "On the Equivalence of Profit and Revenue

Sharing", Economics Letters 57: 113-118

[11] Pendleton, Andrew, Erik Poutsma, Jos van Ommeren and Chris Brewster (2001): Employee share ownership and profitt-sharing in the European Union, Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities.

[12] Watt, Richard (2002): "Defending Expected Utility Theory", Journal of

Economic Perspectives 16: 227-230.

[13] Weitzman, Martin L. (1985): "The Simple Macroeconomics of Profit-

Sharing", American Economic Review, 75: 937-953.

**Erklärung**

Ich habe die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt. Die Arbeit wurde bisher an keiner anderen Hochschule zur Erlangung eines akademischen Grades eingereicht. Die vorgelegten Druckexemplare und die dem Prüfer/der Prüferin zur Verfügung gestellte elektronische Version (PDF-Datei) der Arbeit sind identisch. Von den in §13 Abs. 3 PO 2015 vorgesehenen Rechtsfolgen habe ich Kenntnis.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift

1. Das ist nun die Fußnote, die natürlich auch eine Formel enthalten kann, nämlich , wie hoffentlich noch alle wissen. [↑](#footnote-ref-1)